



KUNSTHANDWERK
IN BERN
fondation-jumelles.ch

1. / 2. / 3.
April 2022

Entdecken Sie die
vielseitige Welt
der Handwerkskunst
in der **Stadt Bern.**

Wir arbeiten alle immerzu, ohne dabei viel herzustellen. Informationen und Geld werden virtuell herumgeschoben, Dienstleistungen erbracht. Dafür stehen wir morgens auf, so verdienen wir unser Geld. Doch es geht auch anders. Es gibt Menschen, die in ihrer täglichen Arbeit etwas herstellen und dafür nicht einfach nur arbeiten, sondern eben werken. Sie tun dies unter anderem mit Glas, Holz, Leder oder Metall und stellen kunstvolle Gegenstände her oder restaurieren fachkundig und mit grosser Sorgfalt ihnen anvertraute Objekte. Wie viel Wissen, Können und Erfahrung sowie Kreativität, Flexibilität und Durchhaltewillen hinter einem erfolgreichen handwerklichen Produkt stecken, lässt sich nur schwer erahnen. Wer dies herausfinden will, sollte am besten versuchen, selbst Hand anzulegen. Dazu erhalten Sie an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks mehrfach Gelegenheit.

Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks finden in diesem Jahr erstmals in Bern statt – was mich sehr freut. Denn in Bern ist das Kunsthandwerk allgegenwärtig. Überzeugen Sie sich in den kommenden Tagen am besten selbst davon und starten Sie Ihre eigene kleine Entdeckungstour in der Altstadt und in den Quartieren: In zahlreichen Ateliers und Werkstätten werden Sie während der Veranstaltung mit offenen Armen empfangen. Wenn wir dem professionellen Kunsthandwerk die Beachtung und Wertschätzung schenken, die es verdient, so bin ich überzeugt, dass dieses nicht nur eine Gegenwart, sondern auch eine Zukunft hat!

Alec von Graffenried
Stadtpräsident

Frankreich führte als erstes Land 2002 auf Initiative des Ministeriums für Handwerk die «Journées Européennes des Métiers d'Art» (JEMA) ein. Ganz analog zu den Europäischen Tagen des Denkmals im Herbst haben sich mittlerweile in rund 20 Ländern die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) im Frühjahr etabliert.

Leider hat uns Corona in den beiden vergangenen Jahren die Durchführung der ETAK verunmöglicht. Deshalb sind wir sehr froh, dass sich rund 40 Gestalterinnen und Gestalter gewinnen liessen, die sich bereit erklärt haben in diesem Frühling mitzumachen. An drei Tagen der offenen Tür gewähren sie Ihnen Einblick in ihr fundiertes handwerkliche Können und in ihre kreative und innovative Tätigkeit. Das hochwertige und vielfältige Handwerk wird mit zahlreichen Führungen, Demonstrationen und Ausstellungen hautnah erlebbar.

Ob Sie dabei den Kreativschaffenden nur über die Schulter schauen oder in Workshops selber zu den

Werkzeugen greifen – die ETAK bieten Ihnen eine einzigartige Gelegenheit, vor Ort mehr über die Bedeutung dieses reichhaltigen immateriellen Kulturerbes zu erfahren.

Wir freuen uns auf Sie – seien Sie herzlich willkommen.

Les Jumelles
Barbara und Elisabeth Schürer
Initiantinnen der ETAK Bern

Der Eintritt in die Ateliers und Werkstätten ist frei. Kostenlos sind ebenfalls Vorträge sowie die organisierten Führungen in den Museen und Theater.

Ein Beitrag an die Materialkosten kann bei Workshops erhoben werden.

Bitte beachten Sie die geltenden COVID-Schutzmassnahmen und die aktuellen Informationen zur Durchführung auf www.fondation-jumelles.ch

Benutzen Sie die Tageskarten von BERNMOBIL.

GLAS

1 Rahel Koller

Glasbläserin

Stadtbach

Fr, Sa, So

Seite 33



2 Ursula Knoblauch

Glasmalerin

Gümligen

Fr, Sa, So

Seite 40

HOLZ

3 Simone Felber

Vergolderin

Rahel Felber Dewey

Bildhauerin

Altstadt

Fr, Sa, So

Seite 22

4 Rosmarie Oppliger-Schläppi

Holzkerbschnitzerin

Galgenfeld

Fr, Sa, So

Seite 37

LEDER

5 Sabina Brägger

Lederdesignerin

Zentrum Paul Klee/Creaviva

Fr, Sa, So

Seite 39



6 Fiona Losinger

Sattlerin

Altstadt

Fr, Sa, So

Seite 17

METALL

7 Jörg Eggimann

Goldschmied

Kirchenfeld

Sa, So

Seite 26

8 Marion Geissbühler

Goldschmiedin

Innenstadt (Swiss Design Market)

Fr, Sa

Seite 12

9 Barbara MOHR

Goldschmiedin

Altsadt

Fr, Sa, So

Seite 18

10 Claudia Neuburger

Goldschmiedin

Altstadt

Fr, Sa, So

Seite 20

MUSIK- INSTRUMENTENBAU

11 Alexander Russius

Klavierbauer/ -stimmer

Weissenbühl

Fr, Sa, So

Seite 29

12 Andreas Schöni

Blasinstrumentenbauer

Marzili

Fr, Sa, So

Seite 24

13 Thiemo Schutter Rahel Widmer Oliver Krieger

Geigenbauer

Weissenbühl

Fr, Sa

Seite 30

PAPIER

14 Gschwend-Rhyn

Buchbinder

Bümpliz

Fr, Sa, So

Seite 30



15 Ernst Oppliger

Papierverschneider /

Holzbearbeiter

Galgenfeld

Fr, Sa, So

Seite 36



RESTAURIERUNG

16 Ulli Freyer

Restaurator / Konservator

Matte

Fr, Sa, So

Seite 23



17 Daniel Gerber

Antikschreiner

Altstadt

Fr, Sa, So

Seite 16

STEIN

18 Bernhard Kurzweg
Steinbildhauer
Galgenfeld
Fr, Sa Seite 35

TEXTIL

19 Anja Boije
Andrea Hostettler
Textil-/Modedesignerinnen
Altstadt
Fr, Sa, So Seite 22

**20 Sabine Herrmann-
Michels**
Filz- und Textilstalterin
Galgenfeld
Fr, Sa, So Seite 38

21 Gerhard Joss
Selina Joss
Raumausstatter
Bümppliz
Fr, Sa Seite 42

22 Beatrix Kaufmann
Modistin / Hutmacherin
Monbijou
Sa, So Seite 31

23 Nathalie Pellon
Debora Rentsch
Zara Nydegger
Textil- / Modedesignerinnen
Altstadt
Fr, Sa Seite 19

**24 Sarah Rainer-
Pranter**
Hutmacherin
Innenstadt (Swiss Design Market)
Fr, Sa Seite 13

25 Barbara Turtschi
Handweberin
Innenstadt (Swiss Design Market)
Fr, Sa Seite 14

TONERDE

26 Christine
Aschwanden
Keramikdesignerin
Innenstadt (PROGR)
Fr, Sa, So Seite 10

27 Irene Bernegger
Keramikdesignerin
Sandrain
Fr, Sa, So Seite 28

28 Erika Fankhauser
Schürch
Keramikerin
Innenstadt (PROGR)
Fr, Sa, So Seite 11

29 Nathalie Heid
Wasserurnenmacherin
Länggasse
Fr, Sa, So Seite 33

30 Margret Schwab
Keramikerin
Breitenrain
Fr, Sa, So Seite 34

FÜHRUNGEN

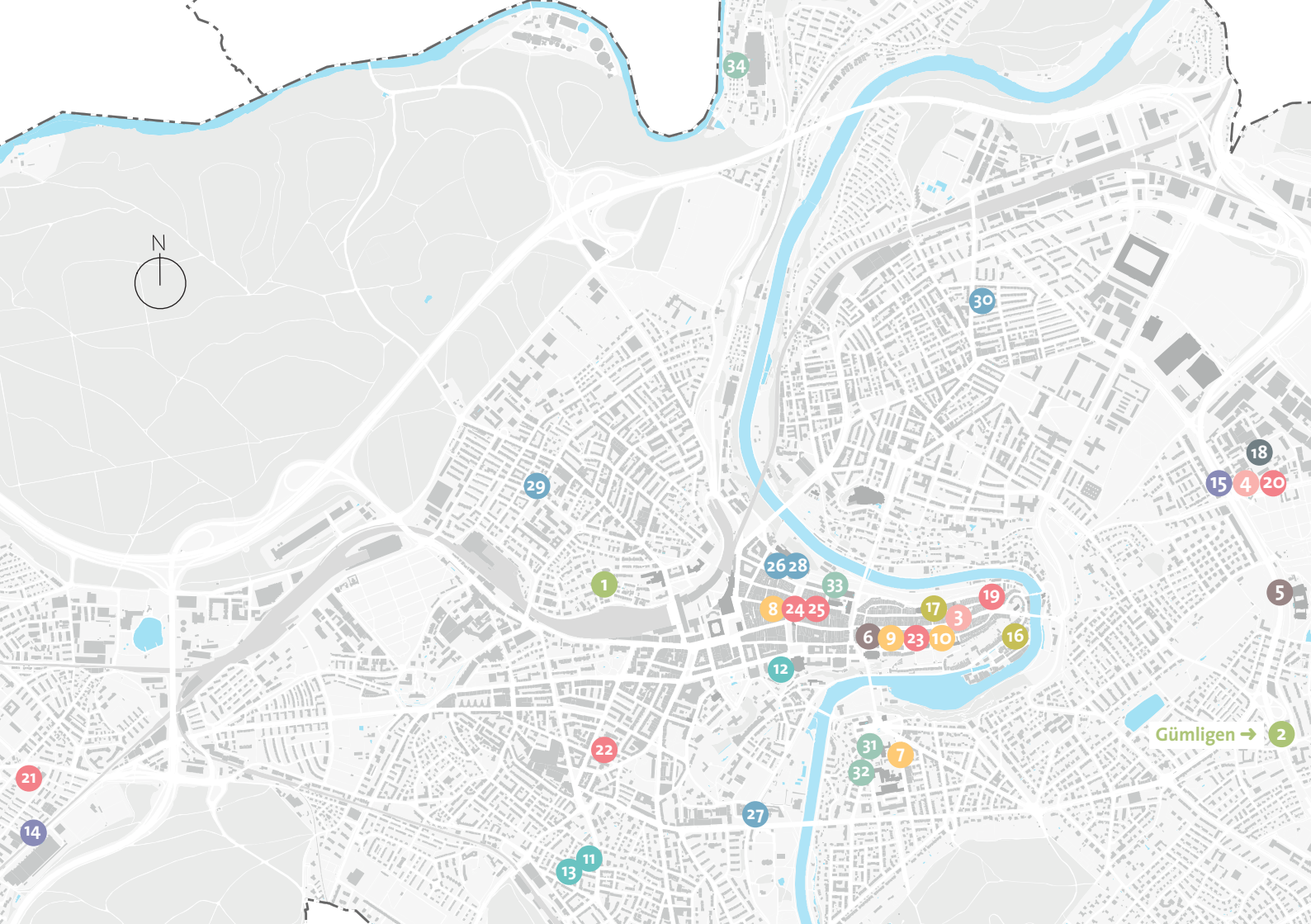
**31 Bernisches His-
torisches Museum**
Textilrestauratorinnen
Kirchenfeld
So Seite 25

**32 Naturhistorisches
Museum**
Tierpräparatoren
Kirchenfeld
Fr, So Seite 27

33 Bühnen Bern
**Tapezierer / Requisiteur /
Schneiderin / Modistin**
Stadttheater
Fr Seite 15

34 Bühnen Bern
**Schreiner / Schlosser /
Maler / Kascheur**
Felsenau
Fr Seite 43





Gümligen → 2

Christine Aschwanden

Keramikdesignerin

www.keramikdesign.ch



Zu Gast im Atelier der Stadtgalerie:

Fr 14 – 19 h

Sa 10 – 17 h

So 10 – 17 h

PROGR

Waisenhausplatz 30

3011 Bern



Monster, die es gut mit uns meinen.

«Die von Christine Aschwanden geschaffenen Kreaturen haben etwas Liebliches gar Niedliches – und sind doch keineswegs harmlos. Die Schafs- und Nashornköpfe mit ihren grossen, leeren Augen wollen uns daran erinnern, dass die Nippes-Figuren, auf denen sie stecken, nicht die ganze Wahrheit erzählen. Dass sie zu schön sind, um von dieser Welt zu sein. Weil sie uns die dunkle Seite verschweigen.»

Florian Blumer, Autor

Christine Aschwanden nutzt die Keramik, um damit Geschichten zu erzählen. Vielseitig, verspielt und poetisch bewegen sich ihre Arbeiten in einem breiten Spektrum von künstlerischen und angewandten Arbeiten. Zusammengehalten werden die Objekte durch das Narrative und die Figuration, die sich durch all ihre Werke ziehen. Immer etwas skurril und mit leisem, oft schwarzem Humor gespickt.

Die ausgebildete und mehrfach ausgezeichnete Keramikerin lebt und arbeitet in Bern.

Foto: ©Karin Scheldagger

Zu Gast im Atelier der Stadtgalerie:

Fr 14 – 19 h

Sa 10 – 17 h

So 10 – 17 h

PROGR

Waisenhausplatz 30

3011 Bern



Erika Fankhauser Schürch produziert in ihrem Atelier in Wynigen Unikate, die sich durch die Reduktion auf das Wesentliche auszeichnen, dabei skulptural wirken und trotzdem alltägliche Funktionen erfüllen. Ihr Anspruch ist es, die Einfachheit in ihren Objekten nicht kühl und nüchtern wirken zu lassen, sondern warm, verspielt und poetisch. Die traditionelle Intarsien-Technik hat die Keramikerin neu interpretiert, indem sie Porzellan mit Klinker verbindet und damit in aufwendigem Handwerk und mit gestalterischer Sicherheit bewegte Spuren in der Oberfläche der Objekte hinterlässt.

Erika Fankhauser
Schürch

Keramikerin

www.erifakeramik.ch



Die Linien ergeben ein lustvolles Spiel für den Tastsinn und optische Täuschungen für die Augen. Dadurch scheinen die schlichten Gefässe zu vibrieren und strahlen eine in sich ruhende Kraft aus. Sie setzen sich der lauten Welt entgegen, ruhig, gelassen, bestimmt und beständig.

Im Atelier der Stadtgalerie demonstriert Erika Fankhauser Schürch an den ETAK ihre Interpretation der Intarsientechnik und stellt zudem eine Gruppe von Unikaten aus.

Marion Geissbühler
Goldschmiedin
www.ateliergeissbuehler.ch



Marion Geissbühler hat anfangs 2015 in fünfter Generation die Leitung des Ateliers in Konolfingen übernommen. Dort finden Vergangenheit und Zukunft gleichermaßen Platz: Der traditionelle filigrane Trachtenschmuck mit seinen unveränderbaren ursprünglichen Formen einerseits und der moderne Schmuck andererseits. Dieser hält alle Möglichkeit der Kreation, Machart und des Stils offen.

Zu Gast im Swiss Design Market:

Fr 10 – 12 h, 13 – 17 h
 Sa 10 – 12 h, 13 – 17 h

Zeughausgasse 29
 3011 Bern



In jedem Fall entstehen persönliche Unikate.

Im Swiss Design Market präsentiert Marion Geissbühler ihre neuesten Kreationen aus der Moderne. Ihre Schmuck-Linie «Folum» ist im übertragenden Sinn geprägt vom filigranen Schaffen. Schlicht und klar, die Formen sanft schmeichelnd reduziert.

Zu Gast im Swiss Design Market:

Fr 10 – 12 h, 13 – 17 h
 Sa 10 – 12 h, 13 – 17 h

Zeughausgasse 29
 3011 Bern

Das alte Hutmacher-Handwerk hat Sarah Rainer-Pranter in einem traditionellen Betrieb in Bad Ischl, Österreich gelernt. Bei den Bregenzer Festspielen ist sie als Modistin engagiert. Ihre Werkstatt befindet sich seit zwei Jahren im Berner Weyermannshaus-Quartier, wo sie alle Hüte für Frauen und Männer mit viel Liebe in Handarbeit herstellt. Dabei ist es ihr ein Anliegen, hochwertige Rohmaterialien zu verwenden. So fertigt sie Kopfbedeckungen an aus feinstem Hasenhaarfilz, Wollfilz oder auch aus Stoff. Sie lässt sich von der Sprache des Materials und den verschiedensten Modestilen inspirieren. Ihre Arbeiten sind klassisch, elegant, besonders, aber nicht aufdringlich. Gerne lässt sie sich auch auf Sonderanfertigungen ein und versucht jeden Wunsch ihrer Kundschaft zu erfüllen. Mit ihrer Arbeit möchte sie erreichen, dass wieder mehr Hut getragen wird und der Mut zum Hut nicht ganz verloren geht. Also Hüte für Alle.

Sarah Rainer-Pranter
Hutmacherin/Modistin
sarah.hutmacherin@gmx.ch



Barbara Turtschi
Textilgestalterin Weben
www.handweben.ch



Zu Gast im Swiss Design Market:

Fr 10 – 12 h, 13 – 17 h
 Sa 10 – 12 h, 13 – 17 h

Zeughausgasse 29
 3011 Bern



Vom Webstuhl zur Ko-Kreation

Das Weben war und ist die Leidenschaft von Barbara Turtschi seit ihrer Ausbildung zur Handweberin. Als sie nach ihrer Kinderpause einen Neustart mit dem Webatelier in Geroltingen wagte, stellte sie sich die Frage: Welche Funktion hat ein Handwebstuhl im 21. Jahrhundert noch – in einer Zeit, in der Textilien meistens nur Massenware sind?! Barbara Turtschi faszinierte immer schon das Einzigartige eines handgewobenen Stoffes, das wahre Unikat als Gegenpol zum Massenprodukt.

So entwickelte sich die Idee, das Individuelle stärker mit dem Kunden zu teilen und ihn bei der Kreation mit einzubinden. Diese Verknüpfung sollte sich auch im Endergebnis spiegeln mit einem Produkt, das zum Einzelstück und für den Käufer noch persönlicher wird. Mittels Ko-Kreation (doppelset.ch) entsteht ein Tischset für Zwei, das auf beiden Seiten unterschiedlich gestaltet werden kann; das Doppelsatz ist durchaus mehrdeutig zu verstehen.

Führungen Stadttheater:

Fr 13.30 h + 15 h

Dauer je rund eine Stunde
 Platzzahl beschränkt

Die Führungen sind nicht rollstuhlgängig.

Anmeldung bis 30. März 2022
fuehrungen@buehnenbern.ch

Treffpunkt:
 in der Kassenhalle des
 Stadttheaters

Kornhausplatz 20
 3011 Bern



An den ETAK erhalten Sie die einmalige Gelegenheit hinter die Kulissen des Theaters zu schauen. Sie lernen die Arbeit der Tapezierer kennen, erfahren, wie in der Requisitenwerkstatt aus Schaumstoff, Pappmaché und Farbe eine schmackhafte Schwarzwäldertorte entsteht, können im Schneideratelier miterleben, wie aus einer

Bühnen Bern
**Tapezierer, Requisiteure,
 Schneiderin, Modistin**
www.buehnenbern.ch



Figurine ein Kostüm genäht und wie Modistinnen die Kostüme mit einer passenden Kopfbedeckung vervollständigen.

Daniel Gerber
Antikschreiner
www.gerberantik.ch



Vor Ort:
 Fr 7.30 – 12 h, 13.30 – 18 h
 Sa 8.30 – 16 h
 So 10 – 17 h

Rathausgasse 12
 3011 Bern
 031 311 81 22



Seit vielen Jahren restauriert Daniel Gerber in seiner kleinen Werkstatt an der Rathausgasse 12 antike Möbel bis hin zum Long Chair von Eames mit viel Leidenschaft. Er achtet darauf, bei jedem Objekt dessen historischen Charakter zu bewahren, auf die Konstruktionen der entsprechenden Epoche einzugehen und die Abnützungen oder Schäden mit Bedacht zu korrigieren. Er ist bemüht jedes Mal einen Weg zu finden, der dem Möbel und dem Zustand Rechnung trägt. «In der Restaurierung bin ich der Tradition verpflichtet und im Sinne des Wortes – ein Handwerker.»

Daniel Gerber arbeitet mit Materialien, die die Schreiner, Ebenisten in den vorderen Jahrhunderten auch gebraucht haben, wie Knochen- oder Fischleim. Die Lacke, vorwiegend Schellack, setzt er selber zusammen und trägt sie von Hand auf. Ziel jeder Restaurierung ist, dass das antike Möbel immer noch ein antikes Möbel bleibt, aber dass es wieder funktioniert und für die nächsten Jahrzehnte schön ist und Freude macht.

Vor Ort:
 Fr 11 – 18.30 h
 Sa 10 – 17 h
 So 11 – 17 h

Münstergasse 48
 3011 Bern
 031 311 13 16



Fiona Losinger
Sattlerin
www.fionalosinger.ch

Das Geschäft von Fiona Losinger ist Werkstatt und Verkaufslokal in einem, was den direkten Kontakt mit der Kundschaft ermöglicht. Dieser ist ihr wichtig. Auf individuelle Bedürfnisse geht sie gerne ein und zusammen mit ihrem kleinen Team fertigt sie Gewünschtes nach ihren Möglichkeiten an. Daneben entwickelt sie ihre Produkte laufend weiter und lässt aus eigenen Ideen Neues entstehen. Ausgefeiltes Handwerk wird in der Sattlerei mit einer einfachen, zeitlosen Formsprache verbunden. So entstehen Lederwaren, die praktisch, schnörkellos, langbeig und schön sind.

Gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden verarbeitet Fiona Losinger nur pflanzlich gegerbte Leder und versucht, auch bei den anderen Materialien, möglichst umweltverträglich und im Kontakt mit den Lieferanten einzukaufen. Alle Produkte werden von A bis Z in der Werkstatt hergestellt. Die vorproduzierten Lederwaren können an Ort und Stelle erworben werden. Bei Bestellungen heisst es: «Gut Ding will Weile haben». Die Wartezeit beträgt ein bis zwei Monate.

Barbara Mohr
Goldschmiedin
www.kulta.ch



Barbara Mohr arbeitet seit 20 Jahren mit ganz ursprünglichen Goldschmiedetechniken. Auf moderne Hilfsmittel wie Drehbank und Giesstechnik verzichtet sie bewusst. Stattdessen setzt sie auf Handarbeit. Der Charme eben-dieser mache ein Schmuckstück erst lebendig, ist sie überzeugt. Bei Kulta wird darum noch viel geschmiedet und gefeilt, ganz wie früher. Eine Ausrichtung, die sich auch in der Einrichtung zeigt.

Vor Ort:
 Fr 10 – 18.30h
 Sa 10 – 17h
 So 11 – 17 h

Münstergasse 42
 3011 Bern
 031 311 10 64



Das Atelier präsentiert sich im Stil der 40er- bis 60er-Jahre, einer Zeit, als Gegenstände des täglichen Gebrauchs noch ihre Wertigkeit hatten. Bei Barbara Mohr ist das heute noch so. An den ETAK fertigt sie darum einen Ring und eine Armspange nach traditioneller Schmiedetechnik.

Vor Ort:
 Fr 11 – 18.30h
 Sa 10 – 17h

Münstergasse 35
 3011 Bern
 031 318 50 50

Ooonyva bietet Einzigartiges und Exklusives für Frauen und Männer in den Bereichen Mode- und Textildesign an. Unter drei verschiedenen Labels entwerfen die Eigentümerinnen Debora Rentsch, Zara Nydegger und Nathalie Pellon Kleinserien und Einzelstücke für Individualisten, die Freude an schönen Produkten haben. Weiter findet man im ooonyva wechselnde Schweizer Gastlabels, die ergänzende Produkte zu den hauseigenen Designs bieten.

Für die drei Frauen bedeutet Qualität, hochwertige Materialien zu verarbeiten und die Beständigkeit der Produkte zu gewährleisten. Es wird sorgsam auf soziale und ökologische Verträglichkeit geachtet. Die hauseigenen Produkte werden in Bern entworfen und teilweise auch im Laden hergestellt. Das im Geschäft integrierte Schneideratelier macht die Arbeit und die Entwicklung am Produkt sichtbar. Individuelle Anpassungen an den Kleidungsstücken können so auch vor Ort vorgenommen werden.

Nathalie Pellon
Debora Rentsch
Zara Nydegger
Textil-/Modedesignerinnen
www.ooonyva.ch



Claudia Neuburger
Goldschmiedin
www.punctum-aureum.ch



Vor Ort:

Fr 10 – 18 h
 Sa 10 – 18 h
 So 11 – 17 h

Münstergasse 30
 3011 Bern
 031 311 11 37

Glückliche Erinnerungen sind der schönste Schmuck. Im Goldschmiedeatelier Punctum Aureum in der Berner Altstadt entstehen Schmuckunikate, die Geschichten erzählen. Den Glanz eines Augenblicks, Momente tiefen Glücks, grosse Gefühle ... all das halten Claudia Neuburger und ihr Team in einzigartigen Schmuckstücken fest. Die vier Goldschmiedinnen verknüpfen die Handwerkskunst eines alten Metiers mit neuen Arbeitstechniken. So entwickeln sie innovative schicke Lebensbegleiter, die gerne getragen werden. Mit Umsicht nehmen sie auch alte Schätze in Augenschein, reparieren sie oder arbeiten sie um – stets fachkundig und stilsicher.

Exklusives Schmuckdesign in herausragender Qualität, persönliche Beratung und ein tadelloser Service zeichnen das kleine, aber feine Goldschmiedeatelier Punctum Aureum aus.

Vor Ort:

Fr 10 – 19.30 h
 Sa 10 – 17 h
 So 11 – 17 h

Gerechtigkeitsgasse 47
 3011 Bern
 031 311 41 76



Die original Berner Manufaktur für Vergoldung, Bildhauerei und Kunst vereint seit 1946 traditionelles Kunsthandwerk mit den Ansprüchen der Gegenwart. 2015 übernahmen Simone Felber, Vergolderin, und Rahel Felber Dewey, Bildhauerin, das Traditionsgeschäft in der Berner Altstadt von Rudolf Berger und führen es als Atelier Felber & Co in die Zukunft.

Simone Felber
Vergolderin
Rahel Felber Dewey
Bildhauerin
www.atelierfelber.ch



Das Angebot umfasst Beratung, Design, Herstellung und Restaurierung von Bilder- und Spiegelrahmen, konservatorische Einrahmungen, Vergoldung und Oberflächenveredelung von Rahmen, Objekten und Architektur. Die Inszenierung und Veredelung von Alltagsobjekten sowie die Herstellung von Skulpturen und Objekten in kleinen Editionen ergänzen ihr Angebot. Illustrationen und Reproduktionen in Poster- und Kartenformat finden sich ebenfalls exklusiv bei Atelier Felber & Co.

Anja Boije
Andrea Hostettler
Textil-/Modedesignerinnen
www.viento.ch



Vor Ort:
Fr 14.30 – 18.30 h
Sa 13 – 16 h
So 13 – 16 h

Nydeggsgalden 24
3011 Bern
031 312 17 42



Ob Blusen, Jupes, Kleider oder Mäntel, die Mode von Viento ist unverkennbar, stark und feminin, poetisch präzise, in sich ruhend und raffiniert geformt. Sie ist schick wie Paris und kühn wie New York. Anja Boije und Andrea Hostettler haben Viento 1986 gegründet, in der Altstadt von Bern, wo sie noch heute für Sommer und Winter Prêt-à-porter-Kollektionen entwerfen und verkaufen. Die preisgekrönten Designs zeichnen sich durch ihre präzise Linienführung aus. Viento verleiht Haltung, ohne einzugehen.

Beständig wie die Partnerschaften ist auch das Produkt. Viento ist Swiss made. Die Kleider sind dank höchster Qualität langlebig, das Design ist im besten Sinne trendfrei. Unaufgeregt aufregend, von stilvoller Gelassenheit überdauern die Kollektionen kurzfristige Strömungen und tragen dennoch die Spuren ihrer Zeit. Die einzelnen Stücke lassen sich Saison für Saison zu einer persönlichen und smarten Garderobe ergänzen, sie begleiten ihre Besitzerinnen über Jahre. Und umgekehrt sind die Kundinnen dem Label treue Begleiterinnen.

Vor Ort:
Fr 14 – 19 h
Sa, So 12 – 17 h

Wasserwerksgasse 20
3011 Bern
031 301 31 31

Vortrag 1

Schildpatt und seine Verwendung:
täglich jeweils um 14 – 14.30 h

Vortrag 2

Walbarte und seine Verwendung:
täglich jeweils um 16 – 16.30 h
Das Atelier ist während den Vorträgen nicht für Besichtigungen offen.
Anmeldung erforderlich an
ulli.freyer@bluewin.ch oder
079 701 31 31



Ulli Freyer
Restaurator, Konservator
www.boullemarqueterie.ch



Was würde passieren, wenn auf einen Schlag alle Kunststoffe nicht mehr existierten?

Dann wären wir zurück in der Zeit vor 1850. An den kunsthandwerklichen Objekten aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert finden sich Naturstoffe in vielfältiger Funktion und Gestaltungsform. Die Keratinalmaterialien Horn, Schildpatt und Walbarte sowie Knochen, Elfenbein und Perlmutter wurden oft in Kombination mit den Metallen Messing, Zinn, Silber und Gold sowie verschiedenen Hölzern verarbeitet.

Einige dieser Naturmaterialien stammen von Tieren, die heute unter Artenschutz stehen. Mit dem Verschwinden dieser Materialien vom Markt ging innerhalb kurzer Zeit viel Wissen über deren Verwendung und Verarbeitung verloren. Ulli Freyer arbeitet noch auf diesem Spezialgebiet der Boullemarqueterie und beherrscht die dazu erforderlichen Techniken. Er restauriert und konserviert entsprechende historische Objekte des Kunsthandwerks von Möbeln über Uhrengehäuse bis hin zu Objekten des Kunstgewerbes.

Andreas Schöni
Blasinstrumentenbauer
 www.schoenibern.ch



Vor Ort:
 Fr 14 – 18 h
 Sa 11 – 16 h
 So 10 – 14 h

Weihergasse 10
 3005 Bern
 031 312 19 69



Nach handwerklicher Lehre, Lehrerseminar und Musikstudium (Klarinette und Blockflöte) widmet sich Andreas Schöni seit 1985 dem Neubau historischer Holzblasinstrumente. In eigener Werkstatt entstehen neben Blockflöten und Klarinetten auch Spezialanfertigungen wie Tristantrompeten, Bassethörner, Echoflöten und gerade Zinken. In seine Arbeit eingeschlossen ist die Beschäftigung mit Spielweise, Musik- und Fachliteratur der Instrumente.

Führung:
 So 11 – 12 h
 ist kostenlos

Bei zusätzlichem Museumsbesuch muss Eintritt bezahlt werden.

Ohne Anmeldung,
 jedoch Platzzahl beschränkt

Helvetiaplatz 5
 3005 Bern

Im Bernischen Historischen Museum gibt es anlässlich der ETAK exklusive Einblicke: Die Textilrestauratorin nimmt Sie mit ins Konservierungsatelier der Cäsartapisserien. Wie viel handwerkliches Wissen steckt in der konservatorischen Arbeit? Wie werden 550 Jahre alte Wirkereien gepflegt und bewahrt? In der Führung erhalten Besuchende einen einmaligen Blick hinter die Museumskulissen und entdecken das Restaurierungsatelier.

Foto © Karin Häni, Karin & Karin
 © Bernisches Historisches Museum, Foto Christine Moor

Bernisches Historisches Museum
Textilrestauratorinnen
 www.bhm.ch



Dort, wo gewöhnlich nur das Team der Restauratorinnen Zutritt erhält, wird Ihnen das Projekt «Konservierung der Cäsartapisserien» vorgestellt und die Geschichte der vierteiligen Tapisserienserie aus dem 15. Jahrhundert erläutert. Darüber hinaus thematisiert die Restauratorin den Herstellungsprozess sowie webtechnische Besonderheiten einer Tapisserie.

Jörg Eggimann Goldschmied

www.eggimann-goldschmied.ch



Vor Ort:

Sa 13 – 16 h
So 11 – 16 h

Helvetiastrasse 5
3005 Bern
031 332 70 29

Gestaltet Jörg Eggimann Schmuck, spielt die Ethik eine ebenso grosse Rolle wie die Ästhetik. Weil ihm bessere ökologische und soziale Standards am Herzen liegen, verwendet der Goldschmied zur Fertigung der individuellen Schmuckstücke hauptsächlich Silber, Gold und Edelsteine aus fairem Handel und setzt damit ein Zeichen für menschenwürdigen Rohstoffabbau, Herkunftstransparenz und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. So gefallen die einzigartigen Kreationen in moderner Formensprache der Kundschaft doppelt.

Ein Bestreben, in das Jörg Eggimann während den ETAK Einblick gewährt: Schauen Sie ihm bei seiner Arbeit über die Schulter und erfahren Sie dabei mehr über die Rohstoffthematik.

Führungen:

Fr 15 h + 15.45 h
So 15 h + 15.45 h
je rund eine halbe Stunde

Anmeldung unter
www.nmbe.ch/de/ausstellungen-und-veranstaltungen

Treffpunkt:

links vom Haupteingang
beim Gittertor Anlieferung

Bernastrasse 15
3005 Bern

Naturhistorisches Museum

Tierpräparatoren
www.nmbe.ch



Tierpräparator ist ein spannender Kleinberuf. Dieser erfordert eine Mischung aus handwerklichem Können, technischem und anatomischem Wissen, gepaart mit der gestalterischen Auseinandersetzung von Körper und Form. Eine exakte Herangehensweise ist für den meist wissenschaftlichen Hintergrund der Arbeiten an einem Museum eine zwingende Voraussetzung.

An einer kurzen Führung in die Werkstätten der Naturwissenschaftlichen Präparation am Naturhistorischen Museum der

Burggemeinde Bern wird ein kleiner Querschnitt aus dem spannenden Berufsumfeld gezeigt. Die Führung findet hinter den Kulissen statt, weshalb die Platzzahl beschränkt und eine Anmeldung erforderlich ist. Die Führung ist kostenlos, bei zusätzlichem Museumsbesuch muss Eintritt bezahlt werden.

Irene Bernegger
Keramikdesignerin
www.irenebernegger.ch



Vor Ort:
Fr 11 – 19h
Sa 11 – 19h
So 11 – 17h

Sandrainstrasse 3b
3007 Bern
078 698 70 61

Irene Bernegger arbeitet als selbständige Keramikdesignerin vorwiegend im Bereich der angewandten Kunst und ist mit ihrem Atelier seit 2007 im Berner Sandrain beheimatet. Inspiriert durch traditionelle Themen entwickelt und gestaltet sie hier Gebrauchs-keramik aus Porzellan. Salz- und Pfefferstreuer etwa, handschmeichelnde Espressotassen, Schalen und Platten, aber auch Vasen, Lampen und Teelichter.

Ihr Produktdesign zeichnet sich dabei durch sinnlich fragiles Material und reduzierte Formen aus. Form und Inhalt spiegeln sich in der Oberflächengestaltung wieder und verleihen ihren Objekten ihren besonderen Ausdruck.

Vor Ort:
Fr 13 – 18h
Sa 10 – 16 h

Balmweg 24
3007 Bern
031 312 11 10



Die Klavierwerkstatt von piano e forte wurde 1999 von Mathias Minder und Alexander Russius im Mattequartier gegründet. Das Hochwasser im Jahr 2005 verursachte einen Totalschaden und machte einen Umzug an den heutigen Standort erforderlich. Nachdem Mathias Minder die Firma 2008 aus familiären Gründen leider verlassen musste, bietet Alexander Russius heute alleine einen professionellen Service rund um akustische Tasteninstrumente an. Alle Instrumente werden von ihm fachgerecht, mit viel technischem Know-How revidiert.

Alexander Russius
Klavierbauer / - stimmer
www.pianoeforte.ch



Auch für Reparatur und Wartung elektromechanischer Pianos wie Fender Rhodes, Rhodes, Clavinet und Wurlitzer steht er den Kunden mit seiner grossen Erfahrung zur Seite. Für sie ist Alexander Russius in Bern und Umgebung sowie in Zürich und Umland unterwegs. Es ist piano e forte ein grosses Anliegen, transparent, offen und unabhängig zu beraten. Sie sind herzlich eingeladen, die Klavierwerkstatt zu besuchen, wo einige Instrumente für Sie zum Spielen und Ausprobieren bereit stehen.

13

Thiemo Schutter
Rahel Widmer
Olivier Krieger

Geigenbauer

www.schutterwidmerkrieger.com



Vor Ort:
Fr 13 – 18 h
Sa 10 – 16 h

Balmweg 24
3007 Bern
031 371 92 02



Vor Ort:
Sa 11 – 17 h
So 11 – 17 h

Sollbruchstelle
Mattenhofstrasse 5
3007 Bern
079 620 44 48



22

Beatrix Kaufmann

Modistin / Hutmacherin

www.hutart.ch



Seit 2005 existiert im Beaumontquartier das Geigenbauatelier von Thiemo Schutter, Rahel Widmer und Olivier Krieger. Im Team kommen die wichtigsten Kompetenzen zusammen: Professionelle musikalische Ausbildung und handwerkliches Können, das höchsten Ansprüchen genügt. So entstehen Geigen, Bratschen und Celli von feinsten Qualität. Neben dem Bau von neuen Instrumenten sind auch Servicearbeiten – insbesondere solche an der Klangeinstellung – ein wichtiger Teil des Atelieralltags.

30

Foto: Valérie Jaquet

Beatrix Kaufmann ist Modistin – also Hutmacherin. Das Erfühlen von verschiedenen Texturen aktiviert ihre Kreativität. So werden ausgewählte Materialien arrangiert, in Form gebracht und zu einem Tragobjekt zusammengefügt. Nach der Ausbildung zur Modistin 1994 gestaltete Beatrix Kaufmann mit für Produktionen am Stadttheater Bern und am Opernhaus Zürich. Heute arbeitet sie als selbstständige Hutmacherin in ihrem Atelier im Monbijouquartier. Filz, Stoff, Stroh und auch verschiedene

Foto: Andreas von Gunten

31

Garne verarbeitet sie in sorgfältiger Handarbeit. Ihre einfühlsamen Hutkreationen sind fast immer Auftragsarbeiten, in jedem Fall aber Unikate. Beatrix Kaufmann gibt Ihr Wissen auch in Kursen weiter. Unter Anleitung können die Teilnehmenden dabei einen eigenen Masshut anfertigen. An den ETAK zeigt die Modistin anhand eines aktuellen Projektes die einzelnen Fertigungsschritte. Und es gibt eine kleine Auswahl an Kopfbedeckungen, die anprobiert und eine grosse Auswahl an Materialien, die erfüllt werden können.

Rahel Koller
Glasbläserin
www.glaslabor.ch



Vor Ort:
 Fr 15 – 18 h
 Sa 12 – 18 h
 So 12 – 17 h

Terrassenweg 20
 3012 Bern
 078 730 61 38

Hinter dem Label Glaslabor steht eine kleine, feine Glaswerkstatt im zentrumsnahen Stadtbach. Dort entwickelt Rahel Koller seit 2015 die Glaslabor-Produkte. Als gelernte Apparateglasbläserin experimentiert und arbeitet sie vorwiegend mit dem Werkstoff Borosilikatglas, den man hauptsächlich für die Herstellung von Labor-Glasapparaturen verwendet. Inspiriert von der radikalen Funktionalität dieser Laborgeräte, entwirft und produziert sie in ihrer Werkstatt zweckmässige Objekte in einer reduzierten, direkten Formsprache.

Jedes einzelne Stück ist in sorgfältiger Handarbeit mit viel Liebe zum Detail hergestellt. Neben den eigenen Produkten wie den Radixgläsern, Krügen, Karaffen und Trinkgläsern führt Rahel Koller auf Anfrage auch Einzelanfertigungen und Kleinserien aus. Beispiele dafür sind Prototypen im Bereich Design, Kunstprojekte, Glasteile für Lampen oder einfach eine Käselocke.

Vor Ort:
 Fr 9 – 17 h
 Sa 9 – 17 h
 So 11 – 17 h

Muesmattstrasse 41
 3012 Bern
 079 584 59 86

Aus ungebrannt belassenem Porzellan erschafft Nathalie Heid mit ihren Wasserurnen Unikate von subtiler Kraft und zeitloser Schönheit, welche die Zerbrechlichkeit und die Fülle unseres Lebens in sich tragen. Konzipiert sind sie für die Beisetzung in Natur oder Wasser. «Design fürs Nichtsein», wie Regula Fuchs für Der Bund einst so schön titelte, und ein Produkt, das Nathalie Heid durch Wettbewerbs- und Ausstellungs-beteiligungen viel Anerkennung, Preise, Förderbeiträge und Einladungen an internationale Ausstellungen gebracht hat.

In der hinteren Länggasse stehen den Wasserurnen Produkte fürs Leben gegenüber und inspirieren in der Werkstatt, die gleichzeitig Laden sowie mit dem Quartier vernetzter Kurs- und Begegnungs-ort ist, zu lebendigen Diskussionen rund um den Tod. Ein Thema, das auch während den ETAK präsent sein wird, wenn sich Nathalie Heid bei der Entstehung einer Wasserurne über die Schulter schauen lässt.

Nathalie Heid
Wasserurnenmacherin
www.nathalieheid.ch



30

Margret Schwab

Keramikerin

margretschwab@bluewin.ch



Vor Ort:

Fr 11 – 20h
Sa 10 – 20h
So 11 – 18h

Attinghausenstrasse 20
3014 Bern
079 562 18 02



Margret Schwabs Spezialität ist farbenfrohe Engobemalerei mit Pinsel und Malhorn, und bis heute ist es für sie das Schönste, wenn ihre Arbeiten zu geliebten Alltagsbegleitern werden.

Margret Schwab besuchte von 1981 bis 1986 den gestalterischen Vorkurs und die Keramikfachklasse an der Schule für Gestaltung Bern. Gleich danach verschrieb sie sich der Gebrauchskeramik. Während der keramischen Tätigkeit in Bülach konnte sie eine ganz eigene Handschrift entwickeln und war Teilzeit für Keramikmalerei und Dekorentwürfe angestellt. Als selbständige Keramikerin arbeitet sie seit 1993. In ihrer Werkstatt im Breitenrain stellt sie Gebrauchsobjekte aus Porzellan her, die allesamt von Hand auf der Scheibe gedreht werden.

Vor Ort:

Fr 14 – 17h
Sa 14 – 17h

Ostermundigenstrasse 81
3006 Bern
031 333 80 10

Das Bildhauer-Atelier Kurzweg fertigt Grabmale, Skulpturen, Engel und realistische Figuren in Marmor und Naturstein. Portraits von Personen werden modelliert, abgegossen und in Stein gehauen.

Die Renovation historischer Gebäude und Werke sowie individuelle Naturstein-Arbeiten im Innen- und Aussenbereich bilden eine weitere Kompetenz. Stein ist für Atelier-Inhaber Bernhard Kurzweg eines der schönsten Materialien der Natur und begleitet ihn seit nunmehr 30 Jahren. «Dem Material mit verschiedenen Oberflächen-Bearbeitungen seinen Ausdruck zu geben und Skulpturen aus ihm zu formen, ist meine Berufung», so der Bildhauer.

Eine Berufung, in die er während den ETAK zusammen mit seinem Team vielfältigen Einblick gewährt.

18

Bernhard Kurzweg

Steinbildhauer

www.kurzweg.ch



Ernst Oppliger
Papierverschneider /
Holzbearbeiter
www.ernst-oppliger.ch



Zu Gast im Atelier Feltro:

Fr 10 – 12.30 h, 15 – 18.30 h
 Sa 10 – 16h
 So 13.30 – 17.30 h

altes Pförtnerhaus
 Ostermundigerstrasse 60
 3006 Bern

Diaschau:

«Spagat» zum Papierschnitt
 live kommentiert
 Fr 17 h, Sa 16 h

Die Schönheit und Vielfalt des manchmal bereits verfallenden Holzes kommen in seinen skurrilen, mit der Motorsäge bearbeiteten Skulpturen voll zur Geltung. Durch geduldiges Schnitzen und Schleifen entstehen unter seiner Hand ebenfalls kleinere Gegenstände wie Kleiderbügel und geometrische Körper wie Oloide.

Ernst Oppliger spürt die Verantwortung des Menschen gegenüber der Natur und stellt sich mit seinem Schaffen einer schnelllebig und oberflächlichen Zeit entgegen.

Zu Gast im Atelier Feltro:

Fr 10 – 12.30 h, 15 – 18.30 h
 Sa 10 – 16h
 So 13.30 – 17.30 h

altes Pförtnerhaus
 Ostermundigerstrasse 60
 3006 Bern

Dass sich Kerbschnitzerei gut mit Familien- und Gartenarbeit vereinen lässt, glaubt man Rosmarie Oppliger aufs Wort. In ihren Arbeiten wird spürbar, dass sie weder das eine noch das andere als Nebensache betrachtet. Innerhalb der klar anerkannten Grenzen der Technik und Volkskunst erreicht sie eine einzigartige Perfektion und Kreativität. Ihre Schnitzereien sind begehrte Geschenke für Hochzeiten, Taufen, Geburtstage, Vereins-Ehrungen und ähnliche Festlichkeiten, wobei Stilwünsche der Kundschaft gerne entgegengenommen werden. Beachtenswert sind auch die handgebundenen Fotoalben, die sie in Zusammenarbeit mit ihrem Mann gestaltet.

Rosmarie
Oppliger-Schläppi
Holzkerbschnitzerin
www.ernst-oppliger.ch



**Vor Ort:**

Fr 10 – 12.30 h, 15 – 18.30 h

Sa 10 – 18 h

So 13.30 – 17.30 h

Ostermundigenstrasse 60

3006 Bern

076 564 21 78



«feltro» ist das Label der Berner Filz- und Textilkünstlerin Sabine Herrmann-Michels. Es steht sowohl für ein besonderes Filz-, Färbe- und Textilkurs-Angebot mit Einbezug international bekannter Dozentinnen als auch für Filzobjekte und Pflanzenfärbungen von handwerklicher Perfektion. An Materialien und Produkte werden dabei gleichermaßen höchste ökologische und soziale Anforderungen gestellt.

Im alten Pförtnerhaus des Schosshaldenfriedhofs geben während den ETAK Sabine Herrmann-Michels und ihre Kollegin Daniela Sommer Schmutz, Einblick in verschiedene Filz- und Färbetechniken, wie «Eco-print», Siebdruck mit Pflanzenfarben und die Herstellung von Pflanzentinten.

Gleichzeitig sind zu Gast im Atelier Feltro: Ernst Oppliger, der Papierschneider und Holzbearbeiter und Rosmarie Oppliger-Schläppi, die Holzkernschnitzerin

Zu Gast im Zentrum Paul Klee /**Creaviva:**

Fr 10 – 17 h

Sa 10 – 17 h

So 10 – 17 h

Monument im Fruchtländ 3

3006 Bern

Workshop

Fr, Sa, So je 10.30 – 12 h +

14.30 – 16 h

Kinder ab 8 bis 10 Jahren

in Begleitung einer erwachsenen

Person. Materialkosten CHF 20.00

pro Gegenstand.

Anmeldung bis 30. März 2022

sabinabraegger@gmail.com oder

076 445 07 42

Als selbstständige Textil- und Produktdesignerin sucht, findet und erforscht Sabina Brägger ungenutzte Materialquellen. Der Ursprung der Idee, sich hochwertigen, langlebigen und exklusiven Werkstoffen anzunehmen, liegt in ihrer Ausbildungszeit, in der sie die traditionelle Textilwelt kennenlernte, insbesondere deren Schattenseiten, was die Herstellungsbedingungen angeht. Deshalb hat sie angefangen, sich mit Schweizer Restmaterialien zu beschäftigen und diese vermeintlichen Abfälle für das Produktdesign nutzbar zu machen.



So wird aus glibbriger Haut des Störfisches ein prezioses Leder und aus zotteliger Bisonwolle ein kaschmirartiges Garn. Genau dieser Mix von Altem und Neuem kombiniert mit der Frage nach sinnvoller Ressourcennutzung ist beschreibend für ihre gestalterische Handschrift und ihre Haltung im Design.

An den Workshops erfahren Sie mehr über das Störleder aus Frutti, nehmen es selber in die Hand und erleben, wie es sich verarbeiten lässt zu einem Schlüsselanhänger oder Armband.

Ursula Knoblauch

Glasmalerin

www.glasmalereibern.ch



Ursula Knoblauch arbeitet seit 1998 als selbständige Kunsthandwerkerin. Im Malen, Zeichnen und Gestalten mit Farben und Formen liegt seit Kindesbeinen ihre Leidenschaft. In Ihrem Atelier in Gümligen entstehen Werke aus Glas und Blei und vielen anderen Materialien, immer auf Wunsch und nach Mass.

An den ETAK lässt Sie Ursula Knoblauch während rund zweieinhalb Stunden in die Welt der Glasmalerei eintauchen und zeigt Ihnen ganz praktisch anhand von Skizzen, Entwürfen und farbigem

Vor Ort:

Fr 11 – 17 h
Sa 10 – 17 h
So 12 – 17 h

Workshop

jeweils ab 15.30 h
für Teilnehmende ab 8 Jahren
Materialkosten CHF 20.00
pro Gegenstand

Teilnehmerzahl beschränkt.

Anmeldung bis 20. März 2022
info@glasmalereibern.ch oder
031 961 80 01

Worbstrasse 173
3073 Gümligen

Glas, welche Handgriffe und Kenntnisse es braucht, bis ein Bild aus Glas hergestellt ist. Zudem demonstriert sie mit Bildern und Mustern, was der Glasmaler/die Glasmalerin EFZ sonst noch alles herstellt, malt und repariert. Anschliessend können Sie für sich mit farbigen Glas- oder Spiegelteilchen auf einfache Art ein Glasbild oder Windlicht zum Mitnehmen gestalten.

Vor Ort:

Fr 10 – 12 h, 14 – 16 h
Sa 10 – 12 h, 14 – 16 h
So 10 – 12 h, 14 – 16 h

Workshop:

Samstag und Sonntag während den Öffnungszeiten

Herstellung eines Büchleins in asiatischer Bindetechnik

Anmeldung bis 28. März 2022
handwerk@gschwend-rhyn.ch
031 991 20 96

Freiburgstrasse 251
3018 Bern

Die Buchbinderei Gschwend-Rhyn verbindet modernste Technik im Pharmafalzsbereich mit traditionellem Handwerk. Qualität und Kundenzufriedenheit stehen dabei an erster Stelle. Hierfür wird das Jahrhunderte alte Buchbinde-Handwerk immer wieder neu erfunden und den heutigen Bedürfnissen angepasst. Gschwend-Rhyn pflegt das Medium Buch mit viel Hingabe und Verve und gibt das Wissen an die nächste Generation weiter, auf dass sich diese auch morgen der Funktionalität und dem schönen Einband widme.

Gschwend-Rhyn

Buchbinder

www.gschwend-rhyn.ch



An den ETAK können Sie ein kleines Buch in asiatischer Bindetechnik selber herstellen. Dauer des Workshops zwei Stunden.

**Vor Ort:**

Fr 10 – 12 h, 14 – 16 h
Sa 10 – 16 h

Bernstrasse 62
3018 Bern
031 922 12 33

Führungen Werkstätten:

Fr 13.30 h + 15 h

Dauer je rund eine Stunde
Platzzahl beschränkt

Die Führungen sind nicht
rollstuhlgängig

Anmeldung bis 30. März 2022
fuehrungen@buehnenbern.ch

Treffpunkt:

beim Eingang der Probebühnen

Felsenaustrasse 17
3004 Bern



Schon seit vier Generationen wird im Atelier Joss Raum und Werk in Bümpliz das traditionelle Handwerk des Polsters gepflegt. Viele Materialien und Werkzeuge haben sich nicht verändert. Auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kunsthandwerkern - wie Vergolder, Restauratoren, Seidenweber und Posamentier – hat sich auch in der heutigen Zeit bewährt.

Möbel sind Zeugen vieler Familiengeschichten und mit Emotionen verbunden. Aber sie sind dem Zahn der Zeit unterworfen.

Verschlossene Bezüge, ausgeleierte Federn und eine verkratzte Lackierung sind kein Grund, den Sessel, aus dem einst der Urgrossvater die Geschehnisse der Familie dirigierte, auf dem Dachboden zu verstecken – obwohl er einen Ehrenplatz verdient hätte. Besondere Möbel brauchen eine besondere Behandlung. Durch Verwendung der richtigen Materialien und der Liebe zum Detail werden alte Möbelstücke wieder zu neuem Leben erwachen.

Während den ETAK wird in der Werkstatt ein antiker Fauteuil stilgerecht mit Federn und Rosshaar neu gepolstert.

An den ETAK erfahren Sie während der Führung, wie aus den fertigen Plänen die Bühnenbilder entstehen. Schauen Sie in der Schreinerei, der Schlosserei und dem Malsaal den Mitarbeitenden über die Schulter. Der Kascheur fertigt aus unterschiedlichen Materialien (Styropor, Ton, Glas, Kunststoffe, ...) verschiedene plastische Gegenstände wie Säulen, Figuren, Tiere und Reliefs.

Verlag und Spezialbuchhandlung
für Gestalten & Design,
Kunsth Handwerk und Architektur

Haupt



Besuchen Sie uns
am Falkenplatz 14 in Bern!
www.haupt.ch

Motiv aus dem Buch Faliformen, ISBN 978-3-258-60238-7

KURSE 2022

Traditionelles Handwerk hat Zukunft!



ballenberg
kurse.ch

JETZT ONLINE!

www.ballenbergkurse.ch

29. April – 8. Mai 2022

Täglich 9 – 18 Uhr

BEA Bern, Halle 3.2

www.formforum.ch



formforum – der grösste

Schweizer Verein für zeit-

genössisches Kunsthandwerk

und Design – präsentiert

an der **BEA** 25 Marken und

gewährt einen vielfältigen

Einblick in die Schweizer

Kreativszene.

formforum

karin&karin

Büro für Form und Inhalt

Brunngasse 56
3011 Bern
www.karinundkarin.ch

DruckEinfach.ch setzt

Zeichen

in der Region

Bern.



DruckEinfach.ch
Hier drucken Profis

Einfach bestellt, gut gedruckt &
pünktlich geliefert. So geht Print! 100%
umweltfreundlich und nachhaltig.

Die ETAK 2022 in Bern werden unterstützt von



Stadt Bern

LOEB
— 1881 —



Kunsthandwerk Schweiz
Métiers d'art Suisse
Mestieri d'arte Svizzera



Burgergemeinde
Bern

**STADT
GALERIE**



Zentrum Paul Klee
Kindermuseum Creaviva



KUNSTHANDWERK
IN BERN
fondation-jumelles.ch

**1. März bis
3. April 2022**

Die **LOEB-Vitrinen**
stehen ganz im
Zeichen des reich-
haltigen Kunst-
handwerks in der
Stadt Bern.